



Pressemitteilung

Claussen-Simon-Kompositionspreis: Uraufführung von Lisa Streichs Komposition „Flügel“ in der Elbphilharmonie Hamburg

Das Werk der ersten Preisträgerin des Claussen-Simon-Kompositionspreises wird im Rahmen der Biennale für Zeitgenössische Musik „Elbphilharmonie Visions“ am 2. Februar 2023 mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Alan Gilbert erstmals zu hören sein.

Hamburg, 30. Januar 2023 – Am 2. Februar 2023 wird im Rahmen der Biennale „Elbphilharmonie Visions“ das Werk „Flügel“ der schwedischen Komponistin Lisa Streich mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester unter der Leitung von Alan Gilbert im Großen Saal der Elbphilharmonie uraufgeführt. Lisa Streich ist Preisträgerin des mit 15.000 Euro dotierten Claussen-Simon-Kompositionspreises, der 2020 erstmals in Kooperation mit der Elbphilharmonie Hamburg und dem NDR Elbphilharmonie Orchester vergeben wurde.

Alan Gilbert, Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters und Jury-Mitglied: „Lisa Streich is a composer whose music is being played more and more around the world. When we played her music as part of the selection process to find the winner of the Claussen-Simon-Kompositionspreis her music really stood out as being original, fresh and totally unique. I am very excited that we can present this important new voice in contemporary music.“

Prof. Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung: „Wir freuen uns, mit Lisa Streich eine herausragende und musikalisch ausdrucksstarke Komponistin zu fördern, die sich in ihrem neuen Werk ganz auf die Besonderheiten des Konzertsaals eingelassen hat. Wir sind sehr gespannt auf die Uraufführung ihrer Komposition FLÜGEL, die als Auftragswerk entstanden ist. Nicht nur der Auftrag selbst ist Teil des Claussen-Simon-Kompositionspreises, sondern ebenso die exzellenten Rahmenbedingungen, unter denen das Werk zur Uraufführung kommen wird. Mehr Bühne geht in Hamburg nicht!“

Lisa Streich freut sich auf die Uraufführung in diesem besonderen Kontext: „Der Claussen-Simon Kompositionspreis bedeutet für mich zum einen, ein Orchesterstück schreiben zu dürfen, was immer eine große Freude und neue Erfahrungen mit sich bringt. Zum anderen ermöglicht er mir, den großen Saal der Elbphilharmonie kennenzulernen und ‚ausnutzen‘ zu dürfen. Meine Musik bewegt sich teilweise nah an der Stille, und da sind Konzertsäle wie die Elbphilharmonie von besonderer Bedeutung, sie können gewissermaßen eine amplifizierte Stille abbilden und mit Raum füllen.“

„Flügel“ entstand als Auftragswerk, das mit der Vergabe des Claussen-Simon-Preises verbunden ist. Das Orchesterwerk beschreibt Lisa Streich so: „FLÜGEL ist eine Choreographie von verschiedenartigen Flügeln, die auf das Orchester projiziert werden. Rechts, links, tutti, von links nach rechts, von rechts nach links. Verschiedenartigste Flügel werden über und durch das Orchester aufgespannt. Von zarten Flügelnetzen, die von solistischen Kontrapunkten durch das Orchester gespannt werden, bis hin zu krachenden Tutti-Flügeln.“

Claussen-Simon-Kompositionspreis

Der Claussen-Simon-Kompositionspreis, 2020 erstmals ausgeschrieben, ermöglicht einer:m jungen Komponist:in die Uraufführung eines groß angelegten Werks in einem musikalisch außergewöhnlichen Rahmen und bietet zugleich inhaltliche und organisatorische Begleitung im Laufe des Kompositionsprozesses. Durch die Zusammenarbeit der drei renommierten Institutionen erfährt der:die Ausgezeichnete umfassende Förderung, Vermittlung wertvoller Erfahrungen und aktive Unterstützung bei der professionellen Etablierung als Komponist:in. Zentral ist der direkte Austausch mit Dirigent, Orchester, Konzerthaus und Stiftung. Noch bis zum 15. März 2023 läuft die Ausschreibung für die zweite Edition des Claussen-Simon-Kompositionspreises.

Elbphilharmonie Visions: Eine Biennale mit Musik für das 21. Jahrhundert

Mit „Elbphilharmonie Visions“ wird ein neues Festival für zeitgenössische Musik aus der Taufe gehoben, das sich künftig alle zwei Jahre dem Abenteuer neuer Klänge widmet. Von einer „Momentaufnahme der



gegenwärtigen Musikwelt“ spricht Initiator und Chefdirigent des NDR Elbphilharmonie Orchesters Alan Gilbert mit Blick auf die erste Ausgabe, die vom 2. bis 12. Februar 2023 stattfindet. Zu hören sind Orchesterwerke der letzten Jahre, unter anderem von Kaija Saariaho, John Adams, Anna Thorvaldsdottir, Thomas Larcher, Isabel Mundry und James Dillon. Alle Konzerte werden begleitet von Gesprächen mit den Komponist:innen.

Über Lisa Streich

Lisa Streich, geboren 1985 im schwedischen Norra Råda, studierte Komposition und Orgel in Berlin, Stockholm, Salzburg, Paris und Köln, u.a. bei Johannes Schöllhorn, Adriana Hölszky, Mauro Lanza und Margareta Hürholz. Meisterkurse bei u.a. Chaya Czernowin, Steven Takasugi und Beat Furrer runden ihre musikalische Ausbildung ab. Ihre Musik wurde u.a. in Schweden, Deutschland, Israel, Frankreich, Österreich, Großbritannien, Japan, Kanada und in den USA gespielt. Unter den ausführenden Ensembles waren das Deutsche Symphonieorchester Berlin, Quatuor Diotima, Ensemble Recherche, Nouvel Ensemble Moderne, OENM, der Eric Ericsson Kammerchor und Schwedens Radiochor. Ihre Musik war beim MATA Festival New York, beim Festival Ultraschall Berlin, den Festivals IRCAM Paris, Wien Modern sowie im Kölner Dom zu erleben. Lisa Streich erhielt neben weiteren den Orchesterpreis des Anne-Sophie Mutter Fonds, den Busoni-Förderpreis der Akademie der Künste Berlin, den Rom-Preis der Villa Massimo, den Ernst von Siemens Komponistenpreis und war Inhaberin des Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendiums. Lisa Streich ist außerdem Gewinnerin von ricordilab 2019-2022, einem Förderprogramm für junge Komponist:innen, durchgeführt von Ricordi Berlin in Kooperation mit internationalen Partnern. Ihre Werke wurden u.a. bei WERGO/Edition zeitgenössische Musik und bei KAIROS veröffentlicht.

Links

www.claussen-simon-stiftung.de/kompositionspreis/

www.elbphilharmonie.de/de/claussen-simon-kompositionspreis

www.ndr.de/orchester_chor/elbphilharmonieorchester/index.html

www.elbphilharmonie.de/de/festivals/elbphilharmonie-visions/857

Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung
Sarah-Isabel Conrad
Große Elbstraße 145f
22767 Hamburg
Mail: presse@claussen-simon-stiftung.de
Telefon: 040-380 371 50
www.claussen-simon-stiftung.de

Die Claussen-Simon-Stiftung

Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den Förderbereichen „Wissenschaft & Hochschule“, „Bildung & Schule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir Stipendienprogramme und Projektförderungen. Im Bereich „Dialog & Perspektive“ sind die programmübergreifenden ideellen Förderangebote gebündelt, mit Seminaren, Vortragsveranstaltungen, Gesprächsreihen und anderen Begegnungsformaten.

Die Claussen-Simon-Stiftung ist seit 2012 eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Ins Leben gerufen wurde sie 1982 als Treuhandstiftung durch Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, aus Anlass des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon vergrößerte das Stiftungsvermögen 1999 erheblich. Ebba Simon schloss sich damit Georg W. Claussens Anliegen an, Perspektiven und Entfaltungsräume für Forschende, Studierende und Jugendliche zu



stiften, die mit Engagement und Leistungsbereitschaft ihre Interessen und fachlichen Leidenschaften in Wissenschaft, Bildung und Kultur verfolgen.

2022 feierte die Claussen-Simon-Stiftung ihr 40-jähriges Jubiläum: Seit ihrer Gründung hat die Stiftung 40 Millionen Euro an Fördermitteln vergeben – davon allein 30 Millionen Euro im letzten Jahrzehnt. Rund 2.000 junge Menschen verfolgten seither ihre schulische, akademische und künstlerische Ausbildung mit Stipendien der Claussen-Simon-Stiftung, rund 10.000 junge Menschen wurden in wissenschaftlichen, pädagogischen und kulturellen Initiativen gefördert.

Elbphilharmonie Hamburg

Die Elbphilharmonie wurde im Januar 2017 eröffnet und ist ein Anziehungspunkt für Hamburger und Gäste aus der ganzen Welt. Der Auftrag, Musik für alle Menschen zugänglich, nahbar und erfahrbar zu machen, wurde der Elbphilharmonie ins Stammbuch geschrieben. Deshalb sind die Konzerte vielfältig und kontrastreich und frei von künstlerischen Scheuklappen programmiert. Orchesterkonzerte und konzertante Operaufführungen mit den besten Orchestern der Welt, Klavier-, Streichquartett- und Liederabende sind ebenso zu erleben wie traditionelle Musik aus der ganzen Welt, Elektro und Pop. Moderne und zeitgenössische Musik entfaltet in den Sälen der Elbphilharmonie eine besonders beeindruckende Wirkung und begeistert ein breites Publikum – sie hat daher einen prominenten Platz im Konzertprogramm des Hauses.

NDR Elbphilharmonie Orchester

Als Residenzorchester der Elbphilharmonie Hamburg prägt das NDR Elbphilharmonie Orchester mit seinen Programmen maßgeblich das künstlerische Profil des weltweit berühmten Konzerthauses. Klänge und Bilder aus der 2017 eröffneten Stammspielstätte des Orchesters sind heute, vermittelt auch durch Konzertübertragungen des NDR, in ganz Deutschland und weit darüber hinaus präsent. Neben seinen verschiedenen Konzertformaten in Hamburg unterhält es eigene Konzertreihen in Lübeck und Kiel und spielt eine tragende Rolle bei den großen Festivals in Norddeutschland. Seinen internationalen Rang unterstreicht es auf Tourneen durch Europa, nach Nord- und Südamerika sowie regelmäßig nach Asien. Darüber hinaus engagiert sich das Orchester im Education-Bereich und der Nachwuchsförderung. Gegründet wurde das Ensemble 1945 als Orchester des NWDR im Zeichen des geistigen und kulturellen Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Von 1956 bis 2016 konzertierte es unter dem Namen NDR Sinfonieorchester. Als erster Chefdirigent prägte Hans Schmidt-Isserstedt über ein Vierteljahrhundert lang das künstlerische Profil des Orchesters. Legendär wurde später die 20-jährige intensive Zusammenarbeit mit Günter Wand. Seit 1982 Chefdirigent und seit 1987 Ehrenmitglied auf Lebenszeit, festigte Wand das internationale Renommee des Orchesters. Insbesondere seine Maßstab setzenden Interpretationen der Sinfonien von Brahms und Bruckner wurden dabei zur künstlerischen Visitenkarte des Ensembles. 1998 wurde Christoph Eschenbach in die Position des Chefdirigenten berufen, 2004 folgte Christoph von Dohnányi in der Reihe namhafter Pultgrößen. Von 2011 bis 2018 setzte Thomas Hengelbrock als Chefdirigent mit interpretatorischer Experimentierfreude und unkonventioneller Programmdramaturgie wichtige neue Impulse in der Geschichte des NDR Elbphilharmonie Orchesters. Mit der Spielzeit 2019/20 trat Alan Gilbert die Position als neuer Chefdirigent an.